

*Amts-Ammann:*

Wer dächte da nicht auch an Grafen Hannibal,  
solch tapfren Degen gab's im Land nicht bald einmal,  
dann Jakob auch von Ems, der Landsknecht-Führer war,  
sein Vater hat erbaut hier Schloß und Turm sogar.

(Im Jahre 1465)

*3. Gem.-Rat, Unterdorf:*

Was nützt is däna Tuorn? Zum iohn mit Wiodorwillo  
für g'Grofo-n-alle Johr mit üsom Züg ga füllo —

*Amts-Ammann:*

Wie war die Kunst gepflegt im Emser Grafenhaus,  
der Minnesänger viel dort gingen ein und aus;  
dort fand man im Palast vor etwa sechzehn Jahren

(im Jahre 1755)

das Nibelungenlied! Ich will noch weiter fahren . . .  
Und Rudolf erst von Ems, der dort zu seiner Zeit  
der größte Dichter war, bekannt gar weit und breit;  
ein Sohn Graf Goswins, der als Weidmann auf der Jagd  
die Weidgenossen hat um vieles überragt.

*1. Gem.-Rat, Oberdorf:*

Eotz fällt as mor gad i, eotz siom mor grad dorbei,  
was häm mor blos für Zöarn mit dearo Jagarei.  
Am Heorbst kast allomol do Meost uf b'Büchol krioga<sup>52</sup>),  
bis d' Lällo-n-ussar hänkst und Knü afochod wioga . . .<sup>53</sup>).  
Und schüßt am Früolig denn 's erst Gräsle us om Dreck,  
so kutt an Rudol Gwilt<sup>54</sup>) und freoßt dor alls aweack.

*2. Gem.-Rat, Hatlerdorf:*

Jo, Gwilt ist meh as Veah scho bald uf alla Woda,  
woast, 's Bura künnt uom eotz baigoppol bald artloada.

*4. Gem.-Rat, Oberdorf:*

As niommt eotz üsom Veah vom Mul de letsto Wüsch,  
und d' Heerscho kommod bald zu üs an Kuchetisch.  
Und p'Füx, si steahlod eotz do heallo Tag bin Hüsor,  
und Däx stond dünn im Riod, seit üsora der krüsor<sup>55</sup>).  
In Töorgo-n-Äckar siond scho Kolbo-n-abe gschlago,  
as güb im ganzo Riod gad mängo Loator-Wago.